

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Am 28. September d. J. Vormittags 9 Uhr, sowie Nachmittags 2 Uhr findet die Controlversammlung der in der Stadt und im Gerichtsamtbezirk Frankenberg beurlaubten Reservisten und Landwehrlente auf dem Schießhause zu Frankenberg statt, und werden die betreffenden Mannschaften besondere Ordre dazu bereits erhalten haben.

Sollten die den 15. d. M. um später bis mit 29. d. M. Beurlaubten auch keine besondere Ordre zu den Controlversammlungen erhalten, so haben dieselben sich dennoch, unter Androhung der gesetzlichen Strafen im Richterscheinungs-falle, den 28. September d. J. entweder Vormittags oder Nachmittags zu den bestimmten Stunden auf dem Controlplatze einzufinden.

Frankenberg, den 16. September 1871.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando:
Wehlmann, Major.

Bekanntmachung,

die Sonntagschule betreffend.

Der Sonntagschulunterricht wird vom 24. September d. J. an Vormittags von 11 Uhr bis 1 Uhr erteilt. Die Zeichenunterrichtsstunden werden an jedem Sonntage Nachmittags von 2—4 Uhr abgehalten.

Frankenberg, am 21. September 1871.

Der Stadtrath.
Meyer, Brgrmrstr.

Bekanntmachung.

Nachdem am heutigen Tage

- 1) der Gemeindevorstand und Gartengutsbesitzer Herr Karl Gottlob Trinks in Sachsenburg, als Ortsrichter und Urkunds-person,
- 2) der Gutsbesitzer Herr Karl Heinrich Schlegel daselbst, als Gerichtschöffe und Urkunds-person für dassigen Ort, von unterzeichneter Behörde in Pflicht genommen worden sind, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Frankenberg, den 14. September 1871.

Königliches Gerichtsam.
Wiegand.

Fidel.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Am 19ten August dieses Jahres sind der bei der Wittve Franke hier in Diensten befindlichen Amalie Richter aus ihrer in einer Kammer auf dem Boden stehenden unverschlossenen Lade — 22 \mathfrak{R} 5 \mathfrak{h} baares Geld, ferner der Anna Marie Wolf bei dem Bäcker Kühn hier am 27. August dieses Jahres mittels Erdrehens ihrer Lade aus derselben — 15 \mathfrak{R} — baares Geld, und eine thönerne gelbe Sparbüchse, und endlich Gustav Adolph Leichmann bei dem Bäcker Jügen hier am 30. August dieses Jahres Abends zwischen 8 und 10 Uhr nach gewaltsamer Oeffnung der verschlossenen Kammerthür aus dessen Lade ein Geldbeutel von Hanswirth mit Stahlperlen und Stahlbügel, 1 \mathfrak{R} 26 \mathfrak{R} 2 \mathfrak{h} baares Geld enthaltend, überdies drei Ringe, und zwar ein massiver unächter Siegelring mit den Buchstaben G. T. auf der Platte, ein Haarring mit 6 goldenen Epheublättern, und auf diesen die gothischen Buchstaben A. E. B., und ein glatter goldener Ring mit den gothischen Buchstaben G. A. T. auf der Platte und außerdem der Schlüssel zu dessen Lade spurlos entwendet worden.

Der Diebstahle dringend verdächtig erscheint ein unbekannter junger Mensch mittlerer Statur im Alter von 20—22 Jahren, mit dunkeln Haaren, gesunder Gesichtsfarbe, ohne Bart, bekleidet mit Mütze, braunem Rock, grauen Hosen, lichter Weste, schwarzem Halstuch, der in den Wohnungen der Verletzten, und in andern Behausungen an den gedachten Tagen gesehen worden ist, und sich stets nach einem gewissen Grünere oder Kühnert erkundigt hat.

Zur Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Frankenberg, den 18. September 1871.

Königliches Gerichtsam daselbst.

Wiegand.

D. v. Abendroth.

Kriegschronik von 1870.

19. September.

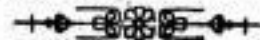
Die deutschen Heere vollenden die Einschließung von Paris, nachdem das 5. preussische Armeecorps und das 2. bayrische Corps den General Vinoy mit 3 Divisionen aus verschanzter Stellung bei Sceaux nach längerem Kampfe bis hinter die Forts auf Paris zurückwerfen und dabei 7 Kanonen und 1000 Gefangene nehmen. König Wilhelm recognoscirt die nördliche Fronte der Pariser Befestigungen. In Versailles werden 2000 Mobilgardisten gefangen genommen. Die Einschließung der Stadt Paris erfolgt im Süden und Südosten durch die 3. Armee (Kronprinz von Preußen) und im Norden und Nordosten durch die 4. Armee (Kronprinz von Sachsen). Die Reitermassen beider Armeen vermitteln ihre Verbindungen unter einander und halten die totale Einschließung aufrecht. — Das Hauptquartier des Königs von Preußen wird nach Rothschild's Schloß La Ferrière bei Ragny verlegt, woselbst auch Jules

Favre eintrifft. — In Paris suchen Cluseret und einige andre spätere Chefs der Commune eine Nebenregierung zu errichten und schon tauchen Befürchtungen vor communistischen Umtrieben unter den Bürgern in Paris auf. — Die telegraphische Verbindung zwischen der Regierung in Paris und Tours ist gänzlich gestört. — Die städtischen Behörden von München beschließen in einer Adresse den König Ludwig um Anschluß Bayerns an den Norddeutschen Bund zu ersuchen.

20. September.

Hauptquartier des Kronprinzen von Preußen im alten französischen Königsschloß zu Versailles. — Graf Bismarck hat mit Jules Favre die erste Unterredung im Schloß La Haute-Maison, in der über den Abschluß eines Waffenstillstandes, um während desselben eine gesetzgebende Versammlung zur definitiven Regelung des Friedens einzuberufen, verhandelt wird. Graf Bismarck fordert die Uebergabe von Straßburg, Toul und Verdun, um während des Waffenstillstandes die Verpflegung des deutschen Heeres zu sichern, doch werden später diese billi-

gen Bedingungen von der Pariser Regierung verworfen. — Vor Straßburg nehmen Gardefüsiliere und Mannschaften vom Gardelandwehrbataillon Cottbus in einem überraschenden Angriff die Lunette Nr. 53, in der sie 5 Kanonen erbeuten. — Die italienischen Truppen besetzen Rom unter General Cadorna. Der Papst läßt den fremden Gesandten einen Protest gegen diese Besetzung überreichen.



Derstliches.

Frankenberg, 18. September. Ueber den „Arbeiterstand im heidnischen Alterthum“ sprach Herr Diakon Fischer gestern Abend in der Sitzung unsers Arbeitervereins, dessen ruhiger strebsamer Thätigkeit zur Erreichung seines Zieles: „Bildung auf allen Bahnen“ wir so oft und gern schon umsomehr Erwähnung gethan